

# Open Source macht

Mit iSeries und Linux zum Microsoft-freien Büro

## Ressourcen frei

Der westfälische Groß- und Einzelhändler Holz-Speckmann nutzt Linux als Office-Alternative. Die Konsequenzen sind weitreichend: Es gibt keine Arbeitsplatz-PCs mehr, die Lizenzverwaltung hat sich auf einen Bruchteil des früheren Aufwands verringert, die Hardware hat eine erwartete Lebensdauer von etwa sechs bis acht Jahren und die IT-Administration kann sich erstmals voll und ganz um ihre eigentlichen Aufgaben kümmern – ohne beständig Noteinsätze am PC-Arbeitsplatz durchzuführen.

Bei Holz-Speckmann waren neben der iSeries für die ERP-Anwendungen Twinax-Terminals sowie rund 30 PCs mit Client/Access und MS-Office-Paketen im Einsatz. „Und die machten uns genau die Probleme, über die alle EDV-Verantwortlichen klagen, seit Microsoft im betrieblichen Umfeld genutzt wird“, erklärt Klaus-Dieter Tantow, Leiter EDV/Rechnungswesen. „Während die geschäftskritischen Anwendungen auf der iSeries problemlos laufen, mussten wir uns permanent um die PCs kümmern. Für 20 Prozent der Anwendungen gingen 80 Prozent der Ressourcen drauf. Als der Ersatz der bei uns noch in Betrieb befindlichen 5250-Terminals anstand, war für uns klar: Wir richten keine 60 weiteren PC-Arbeitsplätze ein, sondern nutzen diese Erneuerung zu einer grundsätzlichen Umstrukturierung – weg von Microsoft.“

Die Lösung sollte allerdings nicht darin bestehen, das Microsoft-Betriebssystem durch ein anderes zu ersetzen, also dann auf 90 Arbeitsplatz-PCs ein alternatives

Betriebssystem und entsprechende Anwendungen aufzuspielen. „Damit hätten wir ja lediglich die Microsoft-Lösung mit anderer Software kopiert und damit auch die Probleme einer IT-Umgebung, in der für jeden Mitarbeiter eigene Programme aufgespielt werden müssen, in der jeder Mitarbeiter private Anwendungen – und im Zweifel Viren – aufspielen kann und in der für jeden Arbeitsplatz Lizenzen zu verwalten sind. Also das war definitiv keine Alternative“, betont Tantow. Aber was dann?

Anzeige

### Die Lösung

Für iSeries-Anwender bietet die IBM mit der Linux-Partition auf der iSeries inzwischen die Ausgangsbasis für eine reine Terminal-Server-Lösung unter Linux. Das war die Voraussetzung für ein Microsoft-freies Büro, das der Münchener Unternehmer Ulrich Wilsch in der Folge konzeptionierte und im eigenen Unternehmen umsetzte.

Da die Firma Wilsch der Hardware-Lieferant von Holz-Speckmann ist, war es folgerichtig, sie mit der Durchführung

einer vergleichbaren Lösung zu beauftragen. „Unser im Eigenversuch erworbenes Know-how konnten wir so in das Projekt ‚Microsoft-freie IT‘ der Firma Speckmann einfließen lassen“, erklärt Ulrich Wilsch. „Und die Möglichkeit, für interessierte Firmen über die Hardware hinaus Beratungsleistungen anbieten zu können, war eine wesentliche Motivation bei der Umstellung im eigenen Haus.“

Für die Firma Speckmann wurden folgende Ziele vereinbart: Ablösung der 5250-Terminals durch grafikfähige „Thin Clients“, Umrüstung der unter Windows laufenden PC-Arbeitsplätze zu „Thin Clients“ einer Linux-basierten Serverlösung, Ablösung des bisherigen Mail-Systems über einzelne ISDN-Anschlüsse durch eine zentrale Steuerung per Router und Anbindung aller Mitarbeiter an Mail und Internet sowie Vereinfachung der Verwaltung durch eine Server-zentrierte Lösung mit möglichst wenig Lizenzverpflichtungen.

„Das Interessante an der Wilsch-Lösung für uns war nicht zuletzt auch das, was sie nicht enthielt“, erklärt Bernd Hebrock, System-Administrator bei Holz-Speckmann. „Kein Client Access/400, kein verteiltes Datei-System, keine MS-Produkte – stattdessen eine reine Server-Lösung mit echten „Thin Clients“.“

### Von der Planung zur Umsetzung

Nachdem im ersten Schritt die Verkabelung erneuert worden war, ging es an die Auswahl von Hard- und Software. Als Linux-Server dient übergangsweise ein marktgängiger Intel-Rack-Server, an die Stelle der 5250-Terminals treten „Scovery xS“ der Firma Fujitsu-Siemens. Sie

bieten als X-Terminals den Vorteil, dass Programm-Aktualisierungen sowie Virenschutz-Vorkehrungen am einzelnen Arbeitsplatz überflüssig werden. Da es für die Mitarbeiter mangels eigener Festplatte und Laufwerke keine Möglichkeit gibt, mitgebrachte Software zu installieren, besteht auf diesem Weg keine Gefahr eines Programm-Absturzes oder Virenbefalls.

„Und das Beste: Die Hardware altert wesentlich langsamer als bisher üblich, da sie nicht mehr für jede neue Software leistungsfähiger werden muss“, erklärt Tantow. „Wir brauchen keine Rechenleistung am einzelnen Arbeitsplatz, denn unser Server versorgt bis zu 150 Anwender mit Office, Internet, Mail, iSeries-Anbindung und allen sonstigen Anwendungen. Aufgerüstet wird bei uns in näherer Zukunft nur der Server. Und bei dem kann man dann jede Inves-

tion in Bezug auf den Nutzen mit dem Faktor 150 multiplizieren.“

Bei der Software-Auswahl galt die Maßgabe „so wenig Lizenzverpflichtungen wie möglich“. Zum Betriebssystem von SuSE kam als Anwendungs-Software das Open-Source-Paket „OpenOffice“, das in den wesentlichen Funktionen mit MS-Office übereinstimmt und Word-, Excel- und PowerPoint-Dokumente – sofern sie keine Makros enthalten – eins zu eins übernimmt. Als 5250-Emulation dient das Open-Source-Produkt „TN 5250“; als Internet-Browser und Mail-Client wurde Mozilla installiert – wie die Druckersoftware LPRNG ein Free-ware-Produkt.

### **Blick in die Zukunft**

Wie geht es weiter? „Wir werden den Linux-Server in die iSeries integrieren, dadurch erreichen wir eine noch größere

Sicherheit, Skalierbarkeit und Flexibilität“, beschreibt Tantow die nächsten Schritte. „Auch hier gibt es bei der Firma Wilsch eine Lösung, die wir übernehmen wollen. Mit „FAST/400“ soll die „Interaktivbremse“ der iSeries gelöst werden. Dadurch wird Budget für den Erwerb eines weiteren iSeries-Prozessors frei, der dann die Aufgaben des bisher noch externen Intel-Servers übernimmt. Und damit haben wir endgültig erreicht, was wir von Anfang an wollten: eine reine Server-Lösung, die tatsächlich physisch nur aus einem Server, nämlich der iSeries, besteht.“

*Ulrich Wilsch GmbH & Co. KG*

*D-82031 Grünwald*

☎ (+49) 089/64169-0

🌐 [www.wilsch.de](http://www.wilsch.de)